

**Er erscheint täglich**  
 am 6 Uhr früh in der  
 Allgemeinen Druckerei, Koberg-  
 Straße 20. — Die Redaktion  
 befindet sich Sillanostroße 24  
 (Sprechstunden von 5 bis 6  
 Uhr p. m.), die Verwaltung  
 Kufkopplatz 1 (Papierhand-  
 lung Jof. Krmpotik).

**Herausgeber: Hr. Dr. Dr.**  
 Verlag der Druckerei des  
**„Polaer Tagblatt“**  
 (Dr. H. Krmpotik & Co.).

**Verantwortlicher:**  
 Herr Dr. Hugo Dubel.  
 Für die Redaktion und  
 Druckerei verantwortlich:  
**Hans Vorbet.**

# Polaer Tagblatt

**Einzelpreis 14 Heller.**  
 Bezugspreis 31.  
 Monatlich . . . 3 K 20 h.  
 Vierteljährlich . . . 9 K - h.  
 für das Ausland erhöht sich  
 die Bezugsgabe um die  
 Postgebühren.

**Postparaffenzonta**  
 Nr. 134.575.

**Anzeigenpreise:**  
 Eine Zeile 14 mm hoch,  
 8 cm lang) 30 h. ein Wort  
 in Zeile 4 h. in Zeile  
 und 8 h. in Zeile nach-  
 richten werden mit 2 K für  
 eine Garnitur. Anzeigen  
 in anderen Text mit 1 K für  
 eine Zeile berechnet.

12. Jahrgang.

Pola, Dienstag, 9. Mai 1916.

Nr. 3495.

## Die deutsche Linie bis auf die Höhe 304 vorgeschoben.

### Der amtliche Tagesbericht.

Wien, 8. Mai. (R.-B.) Amtlich wird ver-  
 leihbart:

Russischer und jüdischer Kriegsschau-  
 platz.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Einzelne Teile des Görzer Brückenkopfes und der  
 Raum von San Martino standen zeitweise unter  
 lebhaftem Geschützfeuer. Westlich der Kirche dieses Ortes  
 wurde ein Teil der feindlichen Stellung durch eine  
 mächtige Mlinensprengung zerstört. Die Italiener er-  
 litten hierbei große Verluste. Am Nordhange des Monte  
 San Michele nahmen unsere Truppen einen kleinen  
 feindlichen Stützpunkt. Unsere Flieger warfen auf das  
 feindliche Lager bei Cjapioris (jüdischlich Comons) zahl-  
 reiche Bomben ab. In mehreren Abschnitten der Tiroler  
 Ostfront und bei Niva kam es zu lebhafteren Artil-  
 leriekämpfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes  
 v. Höfer, FML.

### Der Bericht des deutschen Haupt- quartiers.

Berlin, 8. Mai. (R.-B. — Wolffbüreau.) Aus  
 dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die in den letzten Tagen auf dem linken Maasufer  
 unter großen Schwierigkeiten, aber mit mäßigen Ver-  
 lusten durchgeführten Operationen haben Erfolg ge-  
 habt. Trotz hartnäckigster Gegenwehr und wüthender  
 Gegenstöße des Feindes wurde das ganze Grabensystem  
 am Nordhange der Höhe 304 genommen und unsere  
 Linie bis auf die Höhe selbst vorgeschoben. Der Gegner  
 hat außerordentlich schwere blutige Verluste erlitten, so  
 daß an unverwundeten Gefangenen nur 40 Offiziere  
 und 1280 Mann in unsere Hände fielen. Auch bei  
 den Entlastungsvorgängen gegen unsere Stellungen am  
 Westhange des Selen Mann wurde er mit starker  
 Einbuße überall abgewiesen. Auf dem Ostufer ent-  
 spannen sich heftigste des Geschützes Schiessens er-  
 bitterte Geschäfte, in welchen der Feind öftlich des Ge-  
 schützes unserer Truppen unter anderem Neger entgegen-  
 warf. Ihre Angriffe brachen mit Verlusten von 300  
 Gefangenen zusammen. Bei den geschillerten Kämpfen  
 wurden weitere stärke französische Truppen festgestellt.  
 Hiernach hat der Feind im Maasgebiete nunmehr die  
 Kraft von 51 Divisionen aufgewendet und damit reich-  
 lich das Doppelte der auf unserer Seite, der des An-  
 greifers, bisher in den Kampf gestellten Truppen. Von  
 den übrigen Frontstellen sind außer gegliederten Patrouil-  
 lenunternehmungen keine besonderen Ereignisse zu be-  
 richten. 2 französische Doppeldecker stürzten nach Luft-  
 kampfs über der Côte de froble terre brennend ab.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresstellung.

### Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 8. Mai. (R.-B.) Das  
 Hauptquartier teilt mit:

Srak- und Kaukasusfront.

Keine Meldung von Belang. Ein feindlicher Mo-  
 nitor und ein Kreuzer gaben wirkungslos auf die Um-  
 gebung Seddibars 40 Schiffe ab. Am 5. Mai zwangen  
 wir in den Gewässern der Insel . . . einen Monitor

und ein Torpedoboot, sowie zwei feindliche Flugzeuge  
 das Feuer einzustellen. Der Monitor und das Torpedo-  
 boot wurden getroffen.

### Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Pola, 8. Mai 1916.

Westlich der Maas ist es den deutschen Truppen  
 gelungen, ihre Stellungen bis zur Höhe 304 vorzu-  
 schieben. Das ganze Grabensystem am Abhange der  
 Höhe ist nach einem erbitterten viertägigen Kampfe von  
 den deutschen Divisionen, vor allen den Pommeren, er-  
 stümt worden. Bereits am 6. d. M. meldeten die Fran-  
 zosen, daß es den deutschen Truppen nach Einzug einer  
 frischen Division gelungen sei, in den französischen  
 Schützengräben am Nordhange der Côte 304 festen  
 Fuß zu fassen. Die Bedeutung der Höhe als Vorposten  
 des Hauptstützpunktes (Côte 310) der zweiten fran-  
 zösischen Verteidigungslinie ist bereits gekennzeichnet  
 worden. Für die Wichtigkeit der Position spricht die  
 hohe Zahl der Gefangenen auf einer schmalen Kampf-  
 front. Die Einbruchsstelle der Deutschen dürfte kaum  
 einen Kilometer übersteigen, die Tiefe ist mit 500 bis  
 700 Metern anzunehmen.

An der italienischen Front einige erfolgreiche Ge-  
 schäfte unserer Truppen an der Slangofront in den Ab-  
 schnitten südlich des Wippachtales. An der Tiroler Front  
 stellenweise heftigere Artilleriekämpfe.

Von der russischen Front und vom Orient nichts  
 Neues.

### Italienische Seesiege.

Wien, 8. Mai. (R.-B.) Laut Bericht der Agenzia  
 Stefani lichten und verfolgten am 3. Mai vier ita-  
 lienische Torpedojäger in der oberen Adria zehn feindliche  
 Torpedoboote, die sodann in der Richtung auf Pola  
 flohen. Die italienischen Torpedojäger setzten die Ver-  
 folgung bis auf etwa 20 Meilen von Pola fort, den  
 Feind stets verfolgend, und stellten erst dann die Jagd  
 ein, als größere Kriegsschiffe zur Verteidigung heran-  
 kamen. Am 4. Mai warfen fünf feindliche Flugzeuge  
 Bomben auf Brindisi, wobei vier Kranke getötet und  
 fünf Kranke verwundet wurden. Das französische Un-  
 terseeboot „Vernouille“ torpedierte und versenkte in der  
 unteren Adria einen feindlichen Torpedojäger.

Demgegenüber stellt das Kriegspressequartier fol-  
 gende Tatsachen fest, aus denen ersichtlich ist, wie sich  
 die kühne Jagd der italienischen Zerstörer auf unsere  
 Flotte in Wirklichkeit ausnahm. Sobald die italieni-  
 schen Zerstörer etwa 10 Meilen von der italienischen  
 Küste gesichtet wurden, führten unsere nächsten Einheiten,  
 ohne Vereinigung mit den entfernteren abzuwarten, so-  
 fort mit ganzer Kraft gegen den Feind los, der aber  
 kühn abwendete und sich gegen die Küste zurückzog.  
 Das beherrschte Geschützfeuer blieb wegen der großen  
 Entfernung wirkungslos, wurde aber bald eingestellt,  
 da unsere Geschosse den bedeutend schnelleren Feind nicht  
 mehr erreichten. Die Flottille gab schließlich die aus-  
 sichtlose Fahrt auf und wendete langsam gegen Osten,  
 wobei sie die Fahrt auf 20 Knoten reduzierte. Die  
 vier italienischen Zerstörer machten die Wendung nach,  
 was allerdings nie eine Verfolgung ausmach. Da aber  
 die Geschwindigkeit des Feindes mindestens 30 Meilen  
 betrug, konnte er, wenn er wollte, in kürzester Zeit  
 beliebig nahe herankommen, blieb jedoch immer in so  
 achtungsvoller Entfernung von unserer Flottille, daß  
 keiner seiner Schiffe in die Nähe unserer Boote ein-  
 schlug. Nur der „Scharfschütze“, der jetzt zur Vereinigung  
 mit der Flottille zwischen beiden, Einlen hinein fuhr,  
 hatte Gelegenheit, auf zirka 6000 Meter einige Lagen  
 anzubringen. Der zweite Zerstörer in der italienischen  
 Linie wurde von der zweiten Lage überdeckt, schoß  
 sofort aus der Linie aus und schwenkte erst nach einiger

Zeit wieder in dieselbe, wodurch die Angabe, daß dieser  
 von einem Schuß des „Scharfschütze“ mitten auf dem  
 Deck getroffen wurde, hohen Wahrscheinlichkeitsgrad ge-  
 winnt. Auf 20 Seemeilen von Pola schwenkte unsere  
 Flottille plötzlich rechtwinklig gegen den Feind, was  
 dem Geschwader der kühnen Jäger offenbar nicht ent-  
 sprach; denn sie wendeten sich schnell ab und entwickelten  
 die staunenswerte, ruhmvolle Jagd der Italiener auf  
 unsere Fahrzeuge.

Die Meldung von der Versenkung eines Zerstörers  
 durch ein französisches Unterseeboot ist übertrieben. Der  
 Zerstörer „Espel“ ist nur beschädigt; wieder in den  
 Hafen zurückgebracht worden. Hoffentlich wird auch die  
 Lötung und Verwundung Kranker durch unsere Flieger  
 in Brindisi ebenso erlösen, wie alle anderen bisherigen  
 Berichte der Italiener über den Adriatik.

### Der Seekrieg

Der Unterseebootkrieg.

Toulon, 8. Mai. (R.-B.) (Havas.) Der Damp-  
 fer „Dukalia“, der gestern hier eingetroffen ist, wurde  
 unterwegs von einem Unterseeboot angegriffen. Er ent-  
 ging nur durch Fahren im Zickzack dem Torpedo.  
 Vom „Dukalia“ wurden, als das Periskop erschien,  
 Kanonenschüsse abgegeben, die das Ziel trafen.

### Die deutsch-amerikanische Spannung.

Der Eindruck der deutschen Note.

Köln, 8. Mai. (R.-B.) Die „Kölnische Zeitung“  
 meldet aus Washington: Die deutsche Note löste eine  
 gemaltige Spannung aus. Die öffentliche Meinung ist  
 geteilt, aber die Mehrheit bezeichnet die Note als zu-  
 friedenstellend. Den zweiten Teil bezeichne man insoweit  
 als ausweichend, als Bedingungen erwähnt seien und  
 die Freiheit der weiteren Entscheidungen vorbehalten  
 werde. Indessen geht die allgemeine Meinung dahin,  
 daß die Note annehmbar sei. Die offiziellen Kreise war-  
 ten den amtlichen Notentext ab.

Hierzu bemerkt die „Kölnische Zeitung“: Daß die  
 deutsche Note Bedingungen enthalte, ist eine irrtümliche  
 Auffassung. Es kann sich schon deshalb nicht um Bedin-  
 gungen handeln, weil der Befehl an unsere Seestreit-  
 kräfte, den Unterseebootkrieg fortan nach den Vor-  
 schriften für den Kreuzerrieg fortzuführen, sofort erlassen  
 wurde. Dagegen spricht die Note die Erwartung aus,  
 daß Amerika nun auch den Gesetzen der Menschlichkeit,  
 die es auch England gegenüber vertritt, bei allen Krieg-  
 führenden Gekung verfahren werde.

Berlin, 8. Mai. (R.-B.) (Durch Funkenspruch  
 des Vertreters des Wolffbüreaus in Newyork.) Die  
 „Affiliated Press“ meldet aus Newyork vom 5. Mai  
 spät abends: Maßgebenderorts erklärt man, daß wenn  
 der amtliche Wortlaut der Note Deutschlands der nicht-  
 amtlichen Weitergabe in Zeitungen und Depeschen ent-  
 spricht, die Staaten der Union die Versicherungen, die  
 sie enthält, annehmen und die Erfüllung der Versprechen  
 abwarten werden.

### Albanisches.

Schismatische „Bessa“ in Albanien.

Wien, 8. Mai. (R.-B.) Die Albanische Korre-  
 pondenz meldet aus Skutari: Die Stammesoberhäupter  
 der Gebiete von Skutari, Malissia, Resh, Bukakula,  
 Ljamos, Tirana, Schjak, Kavaja, Pekin und Elbasan  
 beschlossen in der Versammlung vom 29. April in Sku-  
 tari nach einer begünstigt aufgenommenen Ansprache des  
 Feldmarschalleutnants Troilmann, worin er den ver-  
 sammelten Albanern zu Gemüte führte, was für ein  
 Uebel die Blutergabe dem albanischen Volke zuzufügen  
 hervorhob, daß das albanische Volk, um seinen Platz  
 in der Reihe der zivilisierten Nationen einzunehmen,  
 den Landfrieden beschwören müsse, feierlich die Bessa  
 (Landfrieden) für sechs Monate.

**Aus Frankreich.**

**General Petain — Oberbefehlshaber der französischen Front im Zentrum.**

Paris, 8. Mai. (K.-B.) „Temps“ meldet: General Petain wurde zum Oberbefehlshaber der Armeen des Zentrums ernannt, das den Abschnitt von Soissons bis einschließlich Verdun umfasst. General Nivelle trat als Nachfolger General Petains an die Spitze der Spezialarmee von Verdun.

**Aus England.**

**Der Aufstand in Irland.**

Dublin, 8. Mai. (K.-B. — Reuters.) Die Gräfin Markiewicz wurde zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt. Zahlreiche Todesurteile wurden in Freiheitsstrafen umgewandelt.

Dublin, 8. Mai. (K.-B.) Diejenigen Blättern zufolge wurde der Minister für öffentliche Arbeiten und frühere Kolonialminister Harcourt an Stelle Birrells zum Cheffsekretär für Irland ernannt.

London, 8. Mai. (K.-B.) Sir Mathew Nathan, der Untersekretär bei der Regierung des Königs von Irland, ist zurückgetreten. Zum Nachfolger wurde Sir Robert Chalmers, der frühere Gouverneur von Ceylon, ernannt.

London, 8. Mai. (K.-B. — Reuters.) Von den geübtesten Aufständischen in Dublin wurden bisher 112, darunter 20 Frauen, hingerichtet. Infolge Arbeitermangels wurden viele ohne Nahrung in Läden oder in Verden begraben. Alle Mitglieder der Einheitsbewegung in der Stadt Limerick lieferten ihre Waffen und den Schießbedarf aus.

**Verstchiedenes.**

**Die Mutter Mackensens gestorben.**

Königsberg, 8. Mai. (K.-B.) Einer Meldung zufolge ist die Mutter Mackensens im Alter von nahezu 90 Jahren gestorben.

**Außerordentliche Sitzung der rumänischen Kammer.**

Bukarest, 8. Mai. „Dimineaza“ meldet, daß die Kammer und der Senat vom 14. bis 23. Mai zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenzutreten werden. Kämpfe gemischter Truppen mit Eingeborenen südlich von Langer.

Genf, 7. Mai. Der „Temps“ meldet aus Langer: Eine starke Kanonade, die gestern geführt wurde, ließ auf Kämpfe in der spanischen Zone schließen. Nachrichten, die von Eingeborenen überbracht wurden, besagen, daß sich spanische Truppen gegen Siditalya, etwa 14 Kilometer südlich Langer, gewandt hätten, um auf einige feindliche Abteilungen des Duedras-Stammes einen Druck auszuüben. Das Gebiet Langer bleibt ruhig. Die Nachrichten aus Französisch-Marokko sind zufriedenstellend. Das Blatt erzählt aus Madrid, daß die Hindernisse, die bis jetzt den Bau der internationalen Brücke in Moulouita verzögerten, während der letzten Reise der Generale Ebanes und Jordana nach Madrid beseitigt worden seien. Ein Ausschluß von französisch-spanischen Ingenieuren wird demnach in der französischen Zone zusammengetreten, um sich über den Bau der Brücke zu verständigen und ihre sofortige Ausführung zu sichern.

**Maivancement in der k. u. k. Kriegsmarine.**

**Höchste Entschliezung**

Seine kaiserlich und königlich Apostolische Majestät gerühten allergnädigst zu ernennen:

**Im Seeoffizierskorps:**

Zum Großadmiral den Admiral Anton Hans; zum Konteradmiral den Einienischiffskapitän Otto Kar Schubert;

zu Einienischiffskapitänen die Fregattenkapitäne Johann Harackch und Wilhelm Buchmayer; zu Fregattenkapitänen die Korvettenkapitäne Josef Leva, Friedrich v. Helmerichs zu Brunsfeld, Franz Laurin, Otto Devez und Gustav Sumner;

zu Korvettenkapitänen die Einienischiffleutnants Richard Volhar v. Nordenkamp, Richard Schönhaler, Robert Spurböck, Rudolf Hellmann, Franz Freiherrn v. Leonhardt, Josef Soanich, Alexander Eblen von Pflügl, Olof Richard Wolff, Maurus Padra, Artur Ritter v. Seltner und Heinrich Panzer;

zu Einienischiffleutnants mit Vorbehalt des Ranges für den Fregattenleutnant Clemer Malanotti; die Fregattenleutnants Johann Ritter v. Ritschl, Hermann Rigele, Franz Grafen Josify-Rhine, Ehard Obwurzer, Ludwig Müller, Stephan Perok, Robert Dürigl, Erich Eblen v. Kunft, Gottfried Bonsteld, Alfred Kenger, Stephan Orakulic, Ivan v. Peradovic, Wladimir Pfeifer, Oswald Ritter Sabini v. Meeresburg-Wamen, Andreas Korparic, Emil Domalaino, Otto Bielebradek,

Erich Bergheffel, Hermann Bierovic, Franz Rejmann, Richard Freiherrn v. Chizgola; ferners bei gleichzeitiger Ueberiegung in den Stand der Offiziere in Marinelokalanstellungen: den Fregattenleutnant Alexander v. Gavaudo; weiters die Fregattenleutnants Otto Riehl, Nikolaus Steinkl, Peter Lullik, Eugen Dalmich; dann bei Vorbehalt des Ranges für den Fregattenleutnant Karl Augustin;

die Fregattenleutnants Hugo Bislet, Friedrich Horn und Emmerich Keglueic; zu Fregattenleutnants die Seefährtliche Hermann Kaldler, Karl Gaber, Friedrich Trejzl, Gottfried Krautborfer, Richard Bichler, Vinzenz Singer, Slavomir Lomic, Hermann Krommer, Karl Ritter v. Kirchmayr, Oskar Papp, Friedrich Hajto, Anton Drabek, Erwin Fink, Friedrich Kuretschka, Ludwig Uher, Friedrich Lang, Stanislaus Kaba, Maximilian Kner, Ludwig Oehl, Ludwig v. Alles, Benno Gjadu, Viktor Stadler, Erwin Pflüpp, Paul Soupper, Wilhelm Kimminger, Paul Weinmann, Zdenko Belsky, Friedrich Grafen v. Pochta-Rauhofen, Peter v. Peradovic, Friedrich Öbb, Arnold Mielleska, Erwin Springer, Alfred Berka, Otto Leitkep, Erich Freiherrn v. Wallenoyl, Viktor Schauer, Franz Fregant, Alfred Freiherrn v. Guretsch, Konrad Kaplanek, Albert Bondi, Wenzel Eubesele, Benno Kraffer, Alfons Gall, Paul Schöpfer, Bartolomäus Stipic, Aristides Ladinovic de Vorhof und Karl Gnilkeum.

**Im Stande der Offiziere in Marinelokalanstellungen:**

Zum Einienischiffskapitän den Fregattenkapitän Otto Braßch; zum Fregattenkapitän den Korvettenkapitän Hugo Descovich; zu Korvettenkapitänen die Einienischiffleutnants Guotram Pimpens-Dorenacbet und Karl Handler; zum Einienischiffleutnant den Fregattenleutnant Sem Paul Ritter Couarde v. Orignon.

**Im Stande der Marinegeistlichkeit:**

Zum Marineoberkurat den Marinekuraten Doktor phil. Josef Seuer.

**Im marineärztlichen Offizierskorps:**

Zum Marineoberstabsarzt 1. Kl. den Marineoberstabsarzt 2. Kl. Dr. Robert Lichm; zum Marineoberstabsarzt 2. Kl. den Marinestabsarzt Dr. Johann Rejebic; zu Marinestabsärzten die Einienischiffsärzte Doktoren Leo Roth und Ernst Dub; zu Einienischiffsärzten die Fregattenärzte Doktoren Josef Zedmeißler, Franz Weggesly, Franz Waga, Joltan Szumrak und Franz Cirocovich.

**Im Stande der Marineingenieure:**

Zum Schiffbauoberingenieur 2. Kl. den Schiffbauoberingenieur 3. Kl. Saroslav Dvorak; zu Schiffbauoberingenieuren 2. Kl. die Schiffbauingenieure 1. Kl. Johann Mlabata und Jakob Postogna; zum Maschinenbauoberingenieur 2. Kl. den Maschinenbauoberingenieur 3. Kl. Arnold Koubitschek; zu Maschinenbauoberingenieuren 3. Kl. die Maschinenbauingenieure 1. Kl. Karl Abonji und Josef Rittenauer; zum Marineartillerieoberingenieur 2. Kl. den Marineartillerieoberingenieur 3. Kl. Vinzenz Vrba; zum Marineartillerieoberingenieur 3. Kl. den Marineartillerieingenieur 1. Kl. Franz Czekansky; zum Elektrooberingenieur 2. Kl. den Elektrooberingenieur 3. Kl. Bernhard Müller; zum Elektrooberingenieur 3. Kl. den Elektroingenieur 1. Kl. Dr. techn. Friedrich Tokunizla; zum Land- und Wasserbauoberingenieur 1. Kl. den Land- und Wasserbauoberingenieur 2. Kl. Alfred Janus; zum Land- und Wasserbauoberingenieur 2. Kl. den Land- und Wasserbauoberingenieur 3. Kl. August Köbzig; zum Land- und Wasserbauoberingenieur 3. Kl. den Land- und Wasserbauingenieur 1. Kl. Eduard Richter.

**Im Stande der Maschinenbetriebsleiter:**

Zum Obermaschinenbetriebsleiter 1. Kl. den Obermaschinenbetriebsleiter 2. Kl. Josef Berka; zu Obermaschinenbetriebsleitern 2. Kl. die Maschinenbetriebsleiter 1. Kl. August Dalla Zona, Franz Sardoj und Rafael Stangher.

**Im Stande der Marinekommissariatsbeamten:**

Zum Marineoberkommissär 1. Kl. den Marineoberkommissär 2. Kl. Klemens Sauer Eblen v. Nordendorf; zum Marineoberkommissär 2. Kl. den Marineoberkommissär 3. Kl. Viktor Lehner; zu Marineoberkommissären 3. Kl. die Marinekommissäre 1. Kl. Wilhelm Wildauer, August Freiherrn Süpner v. Sonstross, Adolf Eindelar und Karl Reiter.

**Im Referenzstande:**

Zu ernennen: Zum Fregattenkapitän in der Reserve den Korvettenkapitän in der Reserve Engelbert Freiherrn von Rossi-Sabatini;

zu Korvettenkapitänen in der Reserve die Einienischiffleutnants in der Reserve Karl Harter und Dr. Joltan Kohnani; zu verliehen: den Einienischiffleutnants in der Reserve Viktor Ammer, Richard Kühnel und Bernhard Jütz den Titel und Charakter eines Korvettenkapitäns mit der Rücksicht der Taten;

fernens zu ernennen: zu Einienischiffleutnants in der Reserve die Korvettenleutnants in der Reserve Eugen Ladek und Anton Paul Horvath de Solaber, Eugen Ladek und Anton Paul Horvath de Solaber, Eugen Ladek und Anton Paul Horvath de Solaber; zu Korvettenleutnants in der Reserve die Seewachtmeister in der Reserve Orestor Bogic und Nikolaus Jovic;

zu Leutnants in der Reserve im Seebatalion Seekadetten außer Dienst Hermann Hol und H. Bräuntlich;

zum Marineoberkommissär 1. Kl. in der Reserve den Marinekommissär 1. Kl. in der Reserve H. Hofmann.

**Im Ruhestande:**

Zu ernennen: Zum Viceadmiral des Ruhestandes den Viceadmiral mit Titel und Charakter des Ruhestandes Arur Chian; zu Konteradmiralen des Ruhestandes den Konteradmiral mit Titel und Charakter des Ruhestandes Dr. J. Mirtel und den Einienischiffskapitän des Ruhestandes Theodor Ritter v. Winterhalder;

zu verliehen: dem Einienischiffskapitän des Ruhestandes Rudolf Eblen v. Mayersberg den Titel und Charakter eines Konteradmirals mit Rücksicht der Taten;

zu ernennen: zu Einienischiffskapitänen des Ruhestandes die Einienischiffskapitäne mit Titel und Charakter des Ruhestandes Alois Wajsch v. Kicina und Karl Kop;

zu verliehen: dem Fregattenkapitän des Ruhestandes Franz Matinak den Titel und Charakter eines Einienischiffskapitäns mit Rücksicht der Taten;

zu ernennen: zu Fregattenkapitänen des Ruhestandes die Fregattenkapitäne mit Titel und Charakter des Ruhestandes Robert Graubner und Theodor Hoch-Zuresan; zu Korvettenkapitänen des Ruhestandes die Korvettenkapitäne mit Titel und Charakter des Ruhestandes Friedrich Jütz Eblen v. Keierbank, Peter Senji de Nagy-Ungom, die Einienischiffleutnants des Ruhestandes des Vize: Hermann und Miroslaw Makur;

zu verliehen: den Einienischiffleutnants des Ruhestandes Bruno Collebani, Gabriel v. Döbrentel, Max Ritter v. Fischer, Sulfus Strudhoff und Georg Ritter v. Zwickowitsch den Titel und Charakter eines Korvettenkapitäns mit Rücksicht der Taten;

zu ernennen: zu Einienischiffleutnants des Ruhestandes die Einienischiffleutnants mit Titel und Charakter des Ruhestandes Alexius Agoston de Kis-Joka, Richard Müller, Joltan Nemethy v. Jujita, Emmerich Graf von Ebn und Hofenstern und den Fregattenleutnant des Ruhestandes Rudolf Jöhner;

zum Marineoberstabsarzt 1. Kl. des Ruhestandes den Marineoberstabsarzt 1. Kl. mit Titel und Charakter des Ruhestandes Dr. Eugen Elstoft; zu Marineoberstabsärzten 2. Kl. des Ruhestandes die Marineoberstabsärzte des Ruhestandes Doktoren Stanislaus Burzynski und Wenzel Polcne;

zu verliehen: den Einienischiffsärzten des Ruhestandes Doktoren Franz Gottschalk, Julian Hüdel, Egon Keller, Heinrich Kremer, Julius Schiller und Josef Ulmann den Titel und Charakter eines Marineoberstabsarztes mit Rücksicht der Taten;

zu ernennen: zum Einienischiffsarzt des Ruhestandes den Einienischiffsarzt mit Titel und Charakter des Ruhestandes Dr. Josef Jariel;

zu verliehen: dem Maschinenbetriebsleiter 1. Kl. des Ruhestandes Alexander Mach den Titel und Charakter eines Obermaschinenbetriebsleiters 2. Kl. mit Rücksicht der Taten; dem Marineoberkommissär 1. Kl. des Ruhestandes Gustav Haraschin den Titel und Charakter eines Marinegeneralkommissärs mit Rücksicht der Taten;

zu ernennen: zum Marineoberkommissär 2. Kl. des Ruhestandes den Marineoberkommissär 3. Kl. des Ruhestandes Wilhelm Ritter Semautka-Agh v. Seewart; zu Marineoberkommissären 3. Kl. des Ruhestandes den Marineoberkommissär 3. Kl. mit Titel und Charakter des Ruhestandes Dr. jur. Friedrich Pauggger und den Marinekommissär 1. Kl. des Ruhestandes Gustav Ritschl.

Im Verhältniße außer Dienst:

Zu verleihen:

Dem Linienschiffsleutnant außer Dienst Karl ...

zu ernennen:

zu Linienschiffsleutnants außer Dienst die Linienschiffsleutnants ...

zu verleihen:

dem Fregattenleutnant außer Dienst Robert ...

zu ernennen:

zum Fregattenleutnant außer Dienst den Seeführer ...

zu verleihen:

dem Maschinenbauingenieur 1. Kl. außer Dienst ...

Verwendbarkeit der IV. Kriegsanleihen als Militärheiratskaution.

Vom k. u. k. Kriegsministerium, Preßbureau, erhalten wir unter dem 3. Mai 1916 folgende Beschrift:

1. Die Obligationen der vierten Kriegsanleihen sind zur Sicherstellung von Militärheiratskautionen geeignet.

2. Die Beschaffung, das ist die Zeichnung dieser Kriegsanleihen im Wege der zur Subskription berechtigten Zeichnungstellen, obliegt der Partei.

3. Die Bezeichnung von Militärheiratskautionen zum Zwecke der Zeichnung der vierten Kriegsanleihen ist im Sinne der Heiratsvorschrift im allgemeinen zulässig.

4. Ob seitens einzelner Emissionsstellen oder Banken die Bezeichnung von Staatskreditseifen oder sonstigen Vermögensobjekten, welche als Militärheiratskaution gebunden sind, im besonderen Falle vorgenommen wird, entzieht sich der Beurteilung und Einfuhrnahme des Kriegsministeriums (k. k. Ministeriums für Landesvertheidigung).

5. Den bezüglichen Gesuchen sind beizuschließen:

a) Für die Sicherstellung einer Militärheiratskaution durch die vierten Kriegsanleihen: Originalheiratsbewilligung, Widmungsurkunde im Original und in Abschrift, Zinszahlungsbogen und Nachweis über die Eigenberechtigung des Kautionsleisters;

b) für die gänzliche oder teilweise Umwechslung einer bereits abgesetzten Militärheiratskaution in vierten Kriegsanleihen: die vom Kriegsministerium (k. k. Ministerium für Landesvertheidigung) beglaubigte Abschrift der Widmungsurkunde über die bisherige und der Zinszahlungsbogen über die neue Heiratskaution.

Zu einer jeden Umwechslung der Heiratskaution oder eines Teiles derselben ist, wenn eines der Braut- oder Eheleute der Kautionsleister war, das Einverständnis des anderen Teiles und, wenn die Heiratskaution von einer dritten Person bestellt wurde, die Zustimmung beider Ehegatten erforderlich.

6. An Stelle des Zinszahlungsbogens kann in dringenden Fällen vorgelegt werden:

bei der vierten österreichischen Kriegsanleihe der Nachweis über die erfolgte Zuteilung dieser Anleihe und eine Bestätigung der Zeichnungsstelle, daß gegen die Vinkulierung der Anleihefücke kein Anstand obwaltet.

bei der vierten ungarischen Kriegsanleihe die von der k. u. Staatszentralkasse ausgestellte Kassebestätigung, daß die erfolgte Zeichnung behufs seinerzeitiger Ausfolgung der als Militärheiratskaution gebundenen Obligationen angemeldet wurde.

7. Wurde die gänzliche Umwechslung der Heiratskaution im Sinne des Punktes 6 bewilligt, so ist nach erfolgter Vinkulierung der Effekten der bezügliche Zinszahlungsbogen, sowie die an die Partei hinausgegebene, mit der Freischreibungskaution des Kriegsministeriums (k. k. Ministeriums für Landesvertheidigung) versehenen Originalwidmungsurkunde im Original und in Abschrift vorzulegen.

8. Die Echtheit der Unterschrift des Ausstellers der Widmungsurkunde kann, wenn derselbe bei der Armee im Felde eingeteilt ist, auch von einem Feldgericht oder von einem Militäranwalt beglaubigt sein.

9. Bezüglich der Stempelspflicht der Gesuche in Heiratskautionsangelegenheiten und der Beilagen zu denselben wird auf die Bestimmungen des Erlasses vom 25. März 1916, Abt. 11, Nr. 6501, verwiesen.

Dieser Erlass gilt im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium für Landesvertheidigung auch für die k. k. Landwehr.

Kroatin, Generaloberst.

Vom Tage.

Auszeichnungen im Festungsspital Nr. 1. Dem Linienschiffsarzt Dr. Cornelius Müller wurde das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens verliehen.

Gerichtliche Auktionshalle. Am 10. d. M. um 3 Uhr nachmittags werden in der gerichtlichen Auktionshalle, Via Arena 2, nachstehende Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung gelangen:

Militärisches.

Auszeichnungen im F.-A.-R. Nr. 4. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhet allergnädigst zu verleihen das Militärverdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdekoration in Anerkennung tapferen Verhaltens vor dem Feinde dem Oberleutnant in der Ref. Rudolf Desjens;

Auszeichnung im L.-A.-R. 5. Die kaiserliche belobende Anerkennung wurde u. a. bekanntgegeben dem Leutnant i. Berh. d. Evid. Karl Cumer;

Flaschenadmiralats-Lagesbefehl Nr. 129.

Garnisonsinspektion: Oberleutnant Zellner. Regimentsinspektion: Auf S. M. S. „Bellona“ Landsturmarzt Dr. Bezdek; im Marinehospital Linienschiffsarzt a. D. Reichmann.

Weiße Marineuniformen. Tadellose Ausführung. Stoff bereits gewaschen, komplette Uniform: Bluse und Hosen, in jeder Größe lagernd. IGNAZIO STEINER. Piazza Foro POLA Piazza Foro

Fliegenfänger in Rollen erhältlich bei Jos. Krmpotic, Custozaplatz.

Wäschehaus „Zur Wienerin“ E. Pecorari. Pola, Via Giulia 5 (Nähe des Theaters). Feinste Herrenhemden mit weicher Brust von K 6-90 aufw. Feinste Herren-Unterhosen 5-50. Feinste Damenhemden 5- Feinste Damenhosen 5-50. Bettwäsche, Tischwäsche, Servietten, Polier, Calzemenänder, Matrosenkleid, Bettziegel, Badelinen, Badehüte, Badelinde, Frotteierkleider und Frotteierhandtücher.

Ausweis der Spenden. Der Administration des „Polaer Tagblatt“ sind neu eingelaufen: Für den Zweigverein Pola vom „Roten Kreuz“: S. anlässlich der Beförderung K 30- Für Witwen und Waisen der Gefallenen der gesamten bewaffneten Macht: Einjährig-Freiwillige S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“ K 50- Arbeiter der Ausrüstungsdirektion, Hafendepot 8-62 F. K. 10- Für die Hinterbliebenen der im Kriege gefallenen Marinemannschaftspersonen: Stabsunteroffiziersmesse S. M. Schiff „Bellona“ K 36- Für die im Felde Erblindeten: Teure Wagen K 82-58 Zusammen K 217-20 Für die aus dem Polaer Bezirke evakuierten Familien: Ausweis des „Gazzettino di Pola“ K 38- Summe K 255-20 bereits ausgewiesen 18706-48 Totale K 18961-68

Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 1-50 des „Roten Kreuzes“ vom 5. IV. bis 5. V. 1916: Unteroffiziersheim Marinekaserne K -65 Restaurant Blohner -65 Restaurant Adria 5-82 Filiale Papierhandlung Schrinner 6-50 Kino Leopold -71 Restaurant Narodni Dom -71 Kantine Infanteriekaserne 3-51 Hotel Imperial 1-24 Café Miramar -27 Café Habsburg 1-42 Drogerie Paulus 2-25 Restaurant Gabriel 2-30 Arsenalskeesschmiede 11-96 Gemischtwarenhandlung Zimolo -28 Arbeiterküche Paradeplatz 1-40 Café Rauch 2-45 Papierhandlung Krmpotic 2-10 Café Tegethoff 1-28 Hotel Styria 1-57 Marinefriedhof 1-26 Café Eden 1-26 Restaurant Miramar 2-28 Gasthaus Marineschwimmsschule 1-43 Modewarengeschäft Fröhlich -48 Marinekasino 48-96 Summe K 92-90

Haus Bachgarten: Auszug aus dem Schiffstagebuch. Zwei Jahre in Japan und China. Zu haben in der Druckerei und Verlagsanstalt Jos. Krmpotic.

### Vom Müller-Hannes.

Roman von Clara Viebig. — Das neueste Ullsteinbuch. K 1-50.

Vorzüge in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mähler).

### kleiner Anzeiger.

(Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein fettgedrucktes Wort 8 Heller; Minimalsätze 60 Heller. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

#### Zu vermieten:

Zwei kleine Zimmer, in licht Eiche möbliert, samt kleinem Nebenraum, mit Wasser, separat.

Ein Zimmer, in licht Eiche möbliert. — Alles mit elektrischer Beleuchtung, Bedienung, Admiralsstraße Nr. 45, Villa, Auskunft von 1 bis 2 und 4 bis 6 Uhr. 748

Elegant möbliertes Zimmer mit ganz freiem Eingang zu vermieten. Via Lattini 27, 2. St. Zu besichtigen nachmittags. 753

Möbliertes Zimmer ab 15. Mai zu vermieten. Zu besichtigen von 6 bis halb 8 Uhr abends. Via Lagaria 38, 1. St. 737

Elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Nuova 1. Zu besichtigen abends 7 Uhr. 742

Zimmer und Küche zu vermieten. Via Emma 7. 744

Möbliertes Zimmer mit Badeabteilung und elektrischem Licht zu vermieten. Via Lagaria 11, 2. St. 729

Zwei große leere Zimmer und ein möbliertes Kabinett mit schöner Aussicht sofort zu vermieten. Via Lattini Nr. 13, 2. St. 741

#### Zu mieten gesucht:

Schön möbliertes Zimmer, nach Lichteit mit Vabteilung, Gas- oder elektr. Beleuchtung, von zwei Herren zu mieten gesucht. Anträge unter „Nr. 743“ an die Administration. 743

#### Offene Stellen:

Offiziersuniformierung der Kriegsmarine sucht ein Mädchen für Namentickererei mit Kreuzstich. 752

Schäftsdiener sucht Buchhandlung Schmidt, Foro. 751

Kaffier bei der Kasse wird für ein Kaffeehaus aufgenommen. Anzufragen in der Administration. 732

Lehrlinge oder Zuträger wird für ein Kaffeehaus aufgenommen. Eventuell wird auch Legitimation besorgt. Anzufragen in der Administration. 733

#### Stellengefuche:

Perfekte Köchin für größeres Haus, mit schönen Zeugnissen, sucht Stelle bis 1. Juni zu ändern. Adressen erbeten unter „Verlässlich“ an die Administration d. Bl. 741

### Deines Bruders Weib.

Originalroman von S. Courtis-Mähler.

117

„Scherg? Nun — vielleicht war es später auch manchmal ein wenig Ungeheuer, daß der „langweilige Dr. Brudner“ immer so gelassen und ruhig blieb in ihrer Gesellschaft. Sie hätten ihn vielleicht gern ein wenig aus seiner Ruhe aufgerüttelt, nicht wahr?“  
„Sie sah ihn schon und unsicher an.“  
„Vielleicht,“ sagte sie tief aufatmend.  
„Er sah sie nun schnell auch noch ihre andere Hand.“  
„Das „Kuhlgelben“ ist mir schwer genug geworden, Lotti. Denn ich habe mir bald, sehr bald gesagt: „Diese liebe, kleine Lotti Horst, die möchtest du einmal zur Frau haben. Aber du mußt erst warten, bis sie sich bewußt geworden ist, ob sie dich so recht von Herzen lieb haben kann. Früher darfst du sie nicht fragen, ob sie dich zum Manne haben will.“ Und du habe ich nun, wenn die Ungeheuer in mir rumorte, ein recht braves, gelassenes Gesicht machen müssen, hab' mir immer wieder sagen müssen: Warte noch, sie ist noch zu jung. Aber es war schwer, dies Warten — und nun zum Ausdruck mit der ganzen Gelassenheit! Sieht halte ichs nicht mehr aus — und wenn du mir nun nicht auf der Stelle sagst, daß du meine Frau werden willst. — dann Lotti — ja dann nehme ich dich auf meine Arme und laufe mit dir direkt ins Wasser hinein — bis du mir dein Sammet gibst.“  
Lotti hatte atemlos zugehört. Nun sah sie ihn mit leuchtenden Augen an, und um ihren Mund tanzten tausend Schelme.  
„Nein — ins Wasser gehe ich nicht mit, da wähle ich lieber das kleinere Übel und werde Frau Doktor Brudner,“ sagte sie leise.  
Er umschlang sie mit beiden Armen und küßte sie auf den blühenden Mund.

#### Zu verkaufen:

Okkasion! Brillantohrgehänge, groß und schönes Feuer, 1200 Kr. Zu besichtigen bei Juwelier Sollesch, Foro Nr. 13. 754

Sofa mit 4 Lehneffeln, fast neu, zu verkaufen. Anzufragen Via Marianna 5, 2. St., rechts. 750

Singer-Nähmaschine, für alles verwendbar, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Via Metafasio 48, Ecke Via Mugio. 745

Altdeutsche Schlafzimmersessel, Ottomane, Kinderwagen und Kinderstuhl zu verkaufen. Zu besichtigen Via Stancovidi 33 von halb 6 bis 7 Uhr abends. 722

#### Berschiedenes:

Gutes Piano zu mieten gesucht. Anträge mit Preisangabe erbeten an Direktor Fucio, Marinechule. 747  
15.000 Kronen als 1. Hypothek auf Grund und Haus (80.000 Kr. wert) gesucht. Adresse in der Administration. 749

#### Sammlung Göfchen:

Maschinenwesen. Technik. Kriegswesen. Mathematik. Preis pro Band Kr. 1.35.

Vorwärts!

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

#### Keine Teuerung!

welch 5 kg feine Marmelade hier K 9— oder 5 kg hochfeine Marmelade K 10— franko Station Nachnahme kostet. Beide Sorten sind sehr gut versüßt. Für Wiederverkäufer in 50- bis 200-kg-Holzfasern oder 12 1/2-kg-Blöcken billiast.  
Julius Hahn, Komotau. 49

**KLASSENLOSE VI. Lotterie**  
115.000 Lose — 57.500 Gewinn  
Ziehung 1. Klasse 14. und 15. Juni 1916.  
Preise: K 5.— 10.— 20.— 40.—  
Amt: Plan und Erläuterung wird der Lotteriedirektion beigegeben. Bestellen Sie per Post. Sie bei der Geschäftsstelle 45  
LEONH. LEWIN, Wien, L. Wollzeile 19.  
LEONHARD LEWIN WIEN, WOLLZEILE 19

**Soeben erschienen:**  
**Grundzüge der Radiotelegraphie.**  
Mit 6 Tafeln. — Preis K 1.60.  
Bestellungen übernehmen der Verleger Jos. Krmpotić, Gastplatz Nr. 1, und sämtliche Buchhandlungen.

**G. Freytags Kriegskarten:**  
1. Österr.-russisches Grenzgebiet  
2. Westrussischer Kriegsschauplatz  
3. Österr.-ital. Kriegsschauplatz  
4. Karte von Rumänien.  
Zu haben in der  
**Papierhandlung Jos. Krmpotić.**

## Kino des Roten Kreuzes Via Sergia :: Nr. 34 ::

### Programm für heute:

- 1. Sascha-Kriegswoche. 2. Die Dollarprinzessin. Lustspiel in 3 Akten.
- 3. Koki am Maskenball. Komisch.

Vorstellungen um 2'30, 3'30, 4'30, 5'30, 6'30 und 7'30 Uhr.  
Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h. Programmänderung vorbehalten.

Sie wollte sich los machen.  
„Aber, Georg — wenn das jemand sieht!“  
„Dann wird er nicht blind werden vor Entsetzen, weil sich ein Brautpaar küßt!“ rief er übermütig und küßte sie wieder.  
„Wir sind ja noch kein Brautpaar. Meine Eltern müssen doch erst ihre Zustimmung geben.“  
„Hab ich schon in der Tasche, Lotti — schon lange.“  
Sie zog ihn an den Ohren.  
„So — und mich läßt du so lange hangen und bängen? Konntest du nicht gleich am ersten Tage hier in Swinemünde deinen Antrag machen?“  
„Nein, ich wollte mich erst noch ein bißchen quälen, damit es nachher um so schöner wird.“  
„Aber mich hast du mit gequält.“  
Er küßte ihre Hände.  
„Hab ich das wirklich, Lotti? Hast du nicht längst gewußt, wie es um mich steht?“  
„Ein bißchen geahnt hab ichs schon, Georg. Aber so etwas möchte man doch genau wissen. Und dann — hier sehen dich alle Damen so erobersüchtig an. Der berühmte Schriftsteller ist ihnen eine so interessante Persönlichkeit. Die blonde Engländerin, die mit uns im Hotel Splendid wohnt, läßt dich nicht aus den Augen, und die beiden fieschen Wienerinnen, die mit ihrer Mutter bei Tisch neben uns sitzen, die fallen mir schon längst auf die Nerven mit ihren koketten Blicken. Was die sich wohl denken? Ich war furchtbar eifersüchtig,“ sagte Lotti lachend.  
Er zog sie fest an sich.  
„Nein — jetzt funkeltst du, du warst gar nicht eifersüchtig, sondern hast die kleinen Wienerinnen immer ein bißchen mokant und überlegen angesehen, weil du ganz genau wußtest, daß du allein mein Herz ausfüllst. Ich war ja auch nicht eifersüchtig auf die Herron, die sich um deine Gunst bemühten.“

Sie lachten beide übermütig auf, und Brudner küßte sein Bräutchen erst einmal wieder bis zur Atemlosigkeit ab.  
Schnell verging ihnen die Zeit. Sie hatten sich so viel zu sagen, nun ihr Verhältnis ein so ganz anderes geworden war. Lotti beichtete, wie ungeduldig sie auf seine Erklärung gewartet habe.  
Gerade, als sie wieder etwas mit einem Kuß bekräftigen mußten, erschien Frau Gertrud Horst mit Nisa vor dem Stranbthor.  
Frau Gertrud sah lächelnd und bewegt auf das glückliche Paar, und Nisa, die auch längst gemerkt hatte, wie es um die beiden stand, sagte lächelnd:  
„Ich gratuliere.“  
Das Brautpaar sah erschrocken auf, aber sie blieben nebeneinander sitzen, Hand in Hand.  
„Mutti — liebe Mutti!“ rief Lotti weich.  
„Was ist denn das, Kind?“ fragte die, mit ihrer Färbung kämpfend.  
Um Lottis Mund zuckte der Schelm.  
„Ach, nicht's weiter, Mutti — ich habe nur einen lässigen Junggefallen von seiner Ehefrau kuriert. Du weißt — ich hatte es mir doch vorgenommen, solche lässige Männer zu bekehren.“  
„Und nimmst nun den ersten Bekehrten gleich für dich in Anspruch?“  
Lotti sprang auf und fiel der Mutter um den Hals.  
„Weil doch nicht gleich eine andere zur Stelle war, hab ich mich erbarmt.“  
„Oho!“ rief Doktor Brudner.  
Lotti gab ihm den ersten freiwilligen Kuß.  
„Nun schweig still,“ sagte sie schelmisch.  
Bald darauf kehrten sie alle zusammen ins Hotel Splendid zurück, wo sie Wohnung genommen hatten. Es war Zeit, Toilette zu machen für die Tafel.  
(Fortsetzung folgt.)